Amts-Blatt.

№ 39. Marienwerder, den 27sten September **1839.**

Oberpräsidial-Bekanntmachung.

I. Bei der großen Anzahl von Kandidaten des evangelischen Predigeramts ist die bisher aus Rücksicht auf den frühern Mangel an Geistlichen stattgefundene Zurückstellung und Entbindung derselben von der Ableistung des Militairdienstes länger nicht zu rechtfertigen. Ich kann daher fortan auf desfallsige Anträge nicht mehr eingehen, und mache dies hiemit öffentlich bekannt, damit junge Theologen sich fernerhin nicht mehr der Erwartung hingeben, von der Ableistung der Militairpflicht entbunden zu werden, vielmehr frühzeitig, wenn es ohne Nachtheil für ihre Studien geschehen kann, dieser Verpflichtung genügen. Königsberg, den 29sten August 1839.

Der Ober-Präsident von Preußen.

v. Schön.

Verordnung und Bekanntmachung.

II. Am 24sten Oktober c. beginnt ein neuer Lehrkursus in der Königlichen Provinzial-Gewerbeschule zu Graudenz. Diejenigen jungen Leute, welche an demselben Theil zu nehmen wünschen, werden daher aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse über ihre bisherige Ausbildung und ihre sittliche Führung bei dem Director der Anstalt, Herrn Garnisons-Prediger Jacoby spätestens bis zum 20sten Oktober a. c. zu melden und dessen Anordnungen über ihre Prüfung und Aufnahme zu gewärtigen.

In Betreff der Erfordernisse zur Aufnahme nehmen wir auf unsere Amtsblatts-Verfügungen vom 24sten September 1837 und 5ten September 1838 Bezug. Marienwerder, den 20sten September 1839.

Königliche Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

III. In der Stadt Dt.-Crone sind die Pocken unter den Schaafen ausgebrochen, weshalb die Sperre der Stadt für jedweden Verkehr mit Schaafvieh, Rauchfutter und Wolle angeordnet worden ist.

Marienwerder, den 11ten September 1839.

Königliche Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

Ausgegeben in Marienwerder den 28sten September 1839.

Sicherheits-Polizei.

IV. Der schon oft bestrafte gegenwärtig von neuem wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen in Untersuchung befindliche Schäferknecht Johann August Abendroth ist in der Nacht vom 21sten zum 22sten d. Mts. durch Ausbruch aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen. Bei der Gefährlichkeit dieses zuletzt in den Märkerschen Mittheilungen zur Beförderung der Sicherheitspflege sub Nro. 23,908. der Steckbriefe verfolgten Subjektes ersuchen wir alle Wohllöbl. Polizei-Behörden, auf den Abendroth zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleite an uns abliefern zu lassen.

Jastrow, den 22sten September 1839.

Königliches Inquisitoriat.

Signalement:

Alter — 24 Jahr, Wohnort — Denzig bei Driesen, Religion — evangelisch, Größe — 5 Fuß 3 Zoll, Gestalt — schlank, Haare — blond und vorne kraus, Augen — blau, Nase — gewöhnlich, Mund — klein, Kinn — rund, Gesichtsfarbe — gesund, Gesichtsbildung — länglich und zart, Bart — schwach und blond, Sprache — deutsch.

Bekleidung:

Eine blaue Jacke mit kleinen Schößen und bleiernen Knöpfen, eine blaue Tuchmütze mit lakirtem Schirm, ein Paar graue Leinwandshosen, ein Paar Holzpantoffeln, eine graue Tuchweste und eine rothbunte Kattunweste, ein gelbkattunes Halstuch und ein leinenes Hemde.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

V. Der als etatsmäßiges Mitglied bei dem Land- und Stadtgericht zu Culm angestellte Kammergerichts-Assessor Petri ist an das Ober-Landes-Gericht zu Breslau versetzt worden.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Burchardt zu Graudenz ist als Assessor, Ingrossator und Expedient an das Land- und Stadtgericht zu Zehden versetzt worden.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wetzki ist als etatsmäßiger Assessor bei dem Land- und Stadtgericht zu Strasburg angestellt.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bensig aus Sorau ist als Hülfsrichter an das Land- und Stadtgericht zu Strasburg deputirt.

Der Kammergerichts-Assessor Helft desgleichen an das Ober-Landes-Gericht zu Marienwerder.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Willich zu Strasburg und der bei dem Land- und Stadtgericht zu Dt.-Crone angestellte Landreiter Georg Wannagat sind von 1sten Oktober d. J. ab mit einer Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Baum zu Marienwerder ist in gleicher Eigenschaft an das Ober-Landes-Gericht zu Stettin versetzt.

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Raabe zu Marienwerder ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste ausgeschieden.

Der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Thorn angestellt gewesene Hülfslandreiter Radtke ist seines Dienstes entlassen.

Die bei dem Land- und Stadtgericht zu Riesenburg vacant gewordene Landreiterstelle ist dem bisherigen Gerichtsboten Johann Clooß definitiv verliehen worden.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer aus Frankfurth a./O. ist als Hülfsrichter an das Stadtgericht zu Rosenberg deputirt worden.

Im Culmer Kreise sind als Schiedsmänner wieder oder neu gewählt und bestätigt:

1) der Stadtkämmerer Johann Gottlieb Gabler zu Briesen für die Stadt Briesen,
2) der Oberschulz George Gohritz zu Stanislawken für die Landgemeinde Briesen 1sten Bezirk und das Kirchspiel Bahrendorf,
3) der Einsaße Johann Ziels in Kriqsken für die Landgemeinde Briesen 2ten Bezirks,
4) der Gutsbesitzer v. Golkowski zu Brzeziny für die Landgemeinde Sarnowo,
5) der Gutsbesitzer Heinrich Boldt zu Oberausmaaß für die Landgemeinde Culm.

Im Schlochauer Kreise sind als Schiedsmänner gewählt und bestätigt:

1) der Bürgermeister Beyerau zu Landeck für die Stadt Landeck,
2) der Gutsbesitzer Schmalz aus Sampohl für den Bezirk Groß-Konarczyn.

Im Flatower Kreise sind als Schiedsmänner wieder oder neu gewählt und bestätigt:

1) der Schulz Mast zu Radinsk für den 10ten ländlichen Bezirk des Flatowschen Landraths-Kreises,
2) der Freischulz und Kreistags-Deputirte Andreas Döpke zu Hohenfier für den 1sten Bezirk des Flatowschen Landraths-Kreises.

angekauft und die Lieferung des Brodbedarfs für die Häftlinge an den Mindestfordernden überlassen werden.

Der Lizitationstermin hiezu ist auf den 28sten Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserm Geschäftszimmer angesetzt, wozu Lieferungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen bei uns täglich eingesehen werden können und der Zuschlag von der Königl. Regierung zu Marienwerder, die sich die Auswahl unter den drei Mindestfordernden ausdrücklich vorbehalten hat, abhängig ist. Auf Gebote nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden.

Graudenz, den 16ten September 1839.

Königliche Direction der Zwangs-Anstalten.

3) Zum meistbietenden Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennhölzern, sind für den Verwaltungsbezirk der unterzeichneten Königlichen Oberförsterei, während der Monate Oktober, November und Dezember d. J. nachstehende Lizitationstermine anberaumt:

Nro.	Namen d. Forstbelaufes worin der Verkauf stattfindet	Octobr. (Datum)	Novbr. (Datum)	Dezbr. (Datum)	Benennung des Versammlungsortes
1	Lindenbusch	7.u.21.	4.u.18.	9	Oberförsterei Lindenbusch des Vorm.
2	Liannoer Winkel u. am weißen Bruch	8.u.22.	5.u.19.	10	Pusikowie Schlarno desgleichen
3	Rehhof	9.u.23.	6.u.20.	11	Forsthaus Rehhof desgleichen
4	Waldhaus	10.u.24.	7.u.21.	12	„ Waldhaus desgleichen
5	Wolfsgrund	10.u.24.	7.u.21.	12	„ Wolfsgrund des Nachmitt.
6	Louisenthal	11.u.25.	8.u.22.	13	„ Louisenthal des Vormittags
7	Brunstplatz	12.u.26.	9.u.23.	14	Oberförsterei Lindenbusch desgleichen
8	Nonnenkämpe bei Culm	—	—	19	Forsthaus Nonnenkämpe bei Culm

Lindenbusch, den 17ten September 1839. Königliche Oberförsterei.

4) Für den hiesigen Verwaltungsbezirk sind zum öffentlichen Verkaufe von Bau-, Nutz- und Brennhölzern gegen gleich baare Bezahlung, in den Monaten October, November und Dezember d. J. folgende Lizitationstermine anberaumt worden:

Forstbelauf Grodbeck, den 2ten October, 6ten November und 4ten Dezember.
Die Käufer versammeln sich im Forsthause zu Haasenwinkel,
„ Driczmin, den 9ten October, 13ten November und 11ten Dezember.
desgleichen in der Pusikowie Grzibeck,

Forstbelauf Neuhaus, den 16ten October, 20sten November und 18ten Dezember. desgleichen im Forsthause zu Neuhaus,

" Osche, Adlershorst, Altfließ, Charlottenthal, Jagdhaus, Rehberg und Pfalzplatz, den 23. October, 27. November und 19. Decbr. desgleichen in der hiesigen Oberförsterei,

" Labodda, Rosenthal und Königsbruch, den 3., 17. und 24. Oktober, den 7., 14. und 28. November, den 5., 12. und 26. Dezember. desgleichen im Dorfe Schlachta.

Außer diesen Tagen findet der Anschlag der in größern Quantitäten auf besondere Kontrakte verkauften Hölzer statt.

Osche, am 21sten September 1839. Königliche Oberförsterei.

5) Aus der Totalität des Forstreviers Taberbrück, sollen 1000 Stück kieferne Rundhölzer meistbietend verkauft werden, wozu ein Lizitationstermin auf den 3ten October c. von Nachmittags 4 bis 6 Uhr in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Oberförsterei ansteht, und Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende im Termine selbst eine Caution von 1000 Rthlr. einzahlen muß, Nachgebote nicht angenommen, und die übrigen Verkaufsbedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden, jedoch auch vor dem Termine täglich hier eingesehen werden können.

Taberbrück, den 20sten August 1839. Königliche Oberförsterei.

Oeffentliche Aufgebote.

6) In den Depositen-Cassen des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts befinden sich folgende Geldmassen, deren Eigenthümer theils unbekannt sind, theils sich bis jetzt nicht gemeldet haben, als:

1) die aus dem Nachlasse des Einsaßen Bartholomäus Smarß für den zum Bayerischen Erbfolgekrieg eingezogenen Packknecht Andreas Smarß aufbewahrte Masse von 11 Rthlr. 10 sgr. 6 pf.,

2) die aus dem Nachlasse der Wittwe Elisabeth Rahn geb. Schmarß,
   a) für den Gottlieb Rahn, welcher im Jahre 1830 in einem Dorfe bei Neuteich gewohnt haben soll, jedoch nachher verschollen ist,
   b) für den Friedrich Rahn, welcher im Jahre 1836 in Sprauden bei Mewe gedient haben soll, aufbewahrte Masse bestehend in 1 Rtlr. 1 sgr. 8 pf.,

3) die für den verschollenen Andreas Jahn in der Andreas Jahnschen Nachlaßsache aufbewahrten 37 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.,

4) die für die unbekannten Erben des zu Montau am 27sten Juni 1837 verstorbenen Schifferknechts Thomas Milzwa aus Turbia, Rzeßower Kreises in Polen, aufbewahrten 25 sgr. 10 pf.,

5) die für die unbekannten Erben des nicht zu ermitteln gewesenen Johann

Johann Menke in der Johann Menkeschen Kuratelsache aufbewahrten 2 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.,

6) das Vermögen der ausgetretenen Kantonisten Anton Gonschinewski und Johann Paluchowski von 52 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.,

7) die Ueberschußmasse unbekannter Deposital-Interessenten von 22 Rthlr. 27 sgr. 9 pf.,

8) die Nachlaßmasse des verstorbenen Johann Schiemann von 5 Rthlr. 20 sgr., dessen Erben nicht zu ermitteln gewesen sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese vorgedachten Gelder Ansprüche zu haben glauben aufgefordert, dieselben innerhalb 4 Wochen, spätestens aber bis zum 31sten Oktober c. bei uns anzumelden, wiedrigenfalls diese Gelder für die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwenkasse an das Königliche Oberlandesgericht zu Marienwerder abgeliefert werden sollen.

Neuenburg, den 22sten August 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

7) Bei der unterzeichneten Königlichen Regierung ist in Betreff folgender Ortschaften:

	Namen des		
	Ortes.	Kreises.	Spezial-Kommissarius, von welchem die Auseinandersetzung bearbeitet wird.
1	Dobbrin	Flatow	Oekonomie-Kommissarius Palleske in Flatow
2	Kappe	desgleichen	
3	Altvorwerk	Graudenz	Oekonomie-Kommissarius Schwonder in Culm
4	Bliesen	desgl.	
5	Dombrowken	desgl.	
6	Kijewo	Culm	
7	Strutzfon	desgl.	
8	Leibitsch	Thorn	
9	Wittkow	Dt. Crone	Oek.-Kommiss. Sommerfeld in Mk. Friedland

die Gemeinheitstheilung in:

10	Außenteich	Marienwerder	Oek.-Kommissarius Förster in Marienwerder

die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in:

11	Lebehnke	Dt. Crone	Oek.-Kommiss. Sommerfeld in Mk. Friedland

die Dienstablösung in:

12	Krojanke	Flatow	Oekonomie-Kommissarius Palleske in Flatow

die Abfindung der Weideberechtigten auf dem der Allerhöchsten Gutsherrschaft gehörigen Großen-Bruch, und in:

13	Schmirdowo	Flatow	Oekonomie-Kommissarius Palleske in Flatow

die spezielle Abfindung der Eigenkäthner für ihr Weiderecht auf der Feldmark und in der der Allerhöchsten Gutsherrschaft zugehörigen Forst anhängig geworden. Den hierbei etwa nicht zugezogenen Interessenten wird dies mit dem Ueberlassen bekannt gemacht, innerhalb 6 Wochen und spätestens im Termine den 13ten November 1839 Vormittags 11 Uhr entweder hier bei der unterzeichneten Regierung, oder bei dem, bei der Sache genannten Kommissarius ihr Interesse zur Sache anzuzeigen, und die Vorlegung des Separationsplanes, des Auseinandersetzungs-Rezesses, so wie der übrigen Verhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termines die Auseinandersetzung selbst im Falle der Verletzung wider sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Marienwerder, den 9ten September 1839.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung des Innern.

Verkauf von Grundstücken.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Nothwendiger Verkauf.

8) Das Rittergut Klein-Ellernitz Nr. 13. früher Nr. 38. im Kreise Graudenz, landschaftlich abgeschätzt auf 7673 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Januar 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger als:

1) die Geschwister des Casimir v. Prondzynski,
2) die Ehefrau des Töpfermeisters Albrecht Paßotta, Johanne Elisabeth geborne Krakowska,
3) der Felix Adalbert Krakowski,
4) der Kaufmann Wensinger,

oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierzu öffentlich vorgeladen, und alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

9) Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie Nr. 6. (früher Nr. 22.) abgeschätzt auf 38169 Rthlr. 21 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19ten Februar 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Nothwendiger Verkauf.

10) Das im Culmer Kreise belegene adliche Gut Rybiniec Nr. 56. landschaftlich taxirt auf 38510 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7ten März 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

11) Das im Conitzschen Kreise belegene adeliche Gut Peterkau Nr. 136. landschaftlich abgeschätzt auf 36678 Rthlr. 9 pf., und bestehend:

1) aus dem Gutsantheile Litr. A. oder Groß-Peterkau mit der Taxe von 28631 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. und

2) aus dem Gutsantheile Litr. B. oder Klein-Peterkau mit der Taxe von 8046 Rthlr. 4 sgr. 1 pf.,

welche Taxen nebst Hypothekenscheinen und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am 21sten März 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder v. Massow nämlich:

1) der Lieutenant Carl Wilhelm Bogislav v. Massow und

2) der Ludwig Ernst Johann v. Massow,

für welche in dem Hypothekenbuche ein Verkaufs- und resp. Vorerbpachtsrecht eingetragen steht, oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden zu dem obigen Lizitationstermine hierdurch vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Schwetz.

12) Das den Einsaßen Peter Geddertschen Eheleuten zugehörige, in Poln. Westphalen sub Nro. 1. gelegene Bauergrundstück, welches empfiteutischer Qualität ist, und von welchem die empfiteutische Jahre mit dem Jahre 1845 ablaufen, soll im Termine den 31sten October 1839 Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die auf 2125 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abschließende gerichtliche Taxe, kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zu obigem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf,

Land- und Stadtgericht Neuenburg.

13) Das Kathen- und Gartengrundstück der Friedrich Schütz'schen Eheleute auf der hiesigen Vorstadt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der

Registratur einzusehenden Taxe, auf 755 Rthlr. 16 sgr., soll am 29sten October 1839 an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

14) Das gangbare Werk der im Bastion Nro. II. hiesiger Festung befindlichen, jetzt entbehrlich gewordenen Roßmühle, soll höherer Anordnung zufolge, auf Abbruch meistbietend verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Lizitationstermin auf den 4ten October c. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäftslokal anberaumt, zu dessen Wahrnehmung Kauflustige eingeladen werden. Die zu veräußernde Roßmühle kann täglich in Augenschein genommen und von den Verkaufsbedingungen bei uns nähere Erkundigung eingezogen werden.

Festung Graudenz, den 12ten September 1839.

Königliches Proviant-Amt.

Land- und Stadgericht Stuhm.

15) Die aus Wohnhaus, Scheune, Stall und 75 Morgen Land bestehende Besitzung der George Adam Trzeczakschen Eheleute zu Pestlin Nr. 18., abgeschätzt auf 1417 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll am 30sten November 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

16) Ein in Jastrzembie, 1 Meile von Strasburg belegenes separirtes Grundstück guter Qualität, mit vollständigen Gebäuden und mit oder ohne Grund-Inventarium, welches in drei Felder bewirthschaftet wird und eine Aussaat von 60 Scheffel Winterung, 90 Scheffel Sommerung und 50 Scheffel Kartoffeln hat, soll aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind in Jastrzembie zu erfahren.

Verpachtung.

17) Zur anderweiten Verpachtung des zur Erdmann Stobbeschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks in Ober-Gruppe auf 3 Jahre von Martini d. J. bis dahin 1842, steht Termin auf den 4ten November 1839 Vormittags 10 Uhr in Graudenz an.

Adeliches Patrimonialgericht Gruppe.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

18) Der Mühlenbesitzer Iseke zu Reetzermühle beabsichtigt in seiner aus zwei Gängen bestehenden Mahlmühle noch einen Graupengang anzulegen, ohne daß der Wasserstand dadurch verändert wird.

Nach Vorschrift des Edikts vom 28sten October 1810 §. 6. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, der durch

diese neue Anlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, hierdurch aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist entweder bei dem unterzeichneten Landraths-Amte oder bei dem Bauherrn selbst anzuzeigen und zu begründen.

Conitz, den 20sten August 1839.

Königliches Landraths-Amt.

19) Der Müller Peter Göde zu Stalluhn will bei seiner daselbst belegenen Mahlmühle eine Schneidemühle erbauen. Diese neue Anlage wird unterschlägig einzurichten beabsichtigt, und dadurch weder der Fachbaum noch überhaupt der Wasserstand verändert werden.

In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810, §. 6. und 7. wird dieses Vorhaben des Göde hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, welcher durch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen in 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei mir sowohl als bei dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Flatow, den 29sten August 1839. Der Landrath.

20) In der Nacht vom 16ten zum 17ten d. Mts. ist dem Instmann Stanislaus Czarnecki zu Lippiagorra aus dem Stall eine Kuh 8 Jahr alt mittler Statur, fahlbunt und die Hörner mit den Spitzen nach den Augen zu gebogen, gestohlen worden.

Sämmtliche resp. Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den Dieb und die gestohlene Kuh vigiliren zu lassen und dem hiesigen Amte Mittheilung zu machen, falls sie irgendwo angehalten werden sollte.

Neuenburg, den 19ten September 1839.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

21) N. H. Friedländer in Marienwerder empfiehlt seine Hauptniederlage der elegantesten Damen-Mäntel eigner Fabrik, von den brillantesten schweren glatten und gemusterten seidenen Stoffen, in schwarz und couleurt; von den feinsten Electoral-Kaisertuchen, Zephirs, Imperials und Circassiennens, sämmtlich decatirt; von den schönsten Alpaccas und Atlas-Mazeppas, so wie von gestreiften, damascirten und ombrirten Merinos.

Die seit vielen Jahren anerkannt gute Fabrication meiner Mäntel, läßt mich auch in diesem Jahre auf einen starken Absatz hoffen, und habe ich für große Auswahl bei Feststellung der allerbilligsten Preise bestens gesorgt.

Auswärtige Aufträge werden prompt und mit möglichster Sorgfalt ausgeführt.